35. Preisverleihung am Freitag, 06. Februar 2026 im Stucksaal des Bahnhotels

Preisträger Preis der Gerstetter Wirtschaft 2026

1. Preis, 1.500 Euro
Anna Zimmermann

Den ersten Preis konnte **Anna Zimmermann** entgegennehmen. Anna Zimmermann legte nach dem Besuch der Grundschule in Gerstetten ihr Abitur am Schillergymnasium Heidenheim mit der Note 1,1 ab. Danach folgte ein duales Bachelorstudium in Wirtschaftsingenieurswesen mit der Fachrichtung Maschinenbau an der DHWB Stuttgart zusammen mit der Dr. Ing. h.c.F. Porsche AG. Als Kursbeste schloss sie dann mit der Note 1,3 ab. Die Bachelorarbeit mit dem Titel „Entwicklung des Änderungsmanagements im Strategieprojekt des Aufbaus einer CKD-Fertigung in Malaysia“ wurde ebenfalls mit der Note 1,3 bewertet. Nach ihrem Bachelorabschluss übernahm die Preisträgerin bei der Porsche AG zunehmend verantwortungsvolle Aufgaben im Produktions- und Tochtergesellschaftscontrolling. Passend dazu begann sie ein berufsbegleitendes englischsprachiges Masterstudium, ebenfalls in Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität RWTH Aachen in Zusammenarbeit mit der Porsche AG mit dem Schwerpunkt Innovation und Entrepreneurship. Als „Master of Science“ schloss sie mit der Note 1,0 mit Auszeichnung und Erhalt des Women in Tech Stipendiums ab. Seit Juli 2025 arbeitet Anna Zimmermann bei der Porsche AG und ist Teil eines Projekts zur internationalen Auftragsfertigung in Malaysia.

2. Preis, 1.000 Euro
Sarah Beatrice Szabo

Mit einem zweiten Preis wurde **Sarah Beatrice Szabo** ausgezeichnet. Die Preisträgerin legte nach der Grundschule in Gerstetten am Schillergymnasium in Heidenheim ihr Abitur ab. Es folgte ein Bachelorstudium in Umweltschutztechnik an der Universität Stuttgart mit der Abschlussnote 2,1. Während ihres Studiums kam die Preisträgerin mit der Flächenagentur Baden-Württemberg in Kontakt und beschloss, ihre Bachelorarbeit über ein Thema an der Schnittstelle zwischen Umweltschutz und Bauwesen mit dem Titel „Aktuelle Bedeutung von Abbaustätten für die Erhaltung der natürlichen Artenvielfalt“ zu schreiben. Im Anschluss an das Bachelorstudium begann sie ihren Master im Bereich „Verkehrsingenieurwesen“. Hierbei lag der Fokus vor allem auf dem Straßenbau sowie der generellen Straßenplanung. Um neben der, an der Uni gelehrten Theorie auch praktische Erfahrungen in der Flächennutzung und der Straßenplanung zu sammeln, arbeite sie neben dem Studium bei unterschiedlichen Organisationen und absolvierte ein freiwilliges Praktikum bei der Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG. Dort leitete sie im Rahmen ihrer Masterarbeit ein Pilotprojekt, welches zum Ziel hatte, erstmalig eine BIM gestützte Bauausführung im Straßen- und Tiefbau der Firma umzusetzen. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung bei der Firma Leonhard Weiss in diesem Bereich. Ihre Masterarbeit mit der Note 1,0, als auch ihr Studium mit 1,2 schloss die Preisträgerin mit einer Auszeichnung ab.

2. Preis, 1.000 Euro
Dr. med. dent. Amelie Sophie Großhans

Ein weiterer zweiter Preis ging an **Dr. med. dent. Amelie Sophie Großhans**. Auch sie absolvierte nach der Grundschule in Heldenfingen ihr Abitur am Schiller-Gymnasium Heidenheim. Ein Diplomstudium in der Zahnmedizin an der Medizinischen Universität Innsbruck mit dem Abschluss Dr. med. dent. folgte. Ihre Diplomarbeit: „Führen Kinder im Alter von 6-10 Jahren ausreichende kariesprophylaktische Maßnahmen durch?“ wurde mit der Note sehr gut bewertet. Bevor sie ihr Studium in Zahnmedizin abschloss, begann die Preisträgerin zeitgleich ein Diplomstudium in Humanmedizin, ebenfalls an der Medizinischen Universität in Innsbruck. Ihr Pflichtfach Allgemeinmedizin absolvierte sie in einer Allgemeinmedizinischen Praxis. Der letzte Abschnitt des Studiums, das sog. „Praktische Jahr“ macht sie an der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie am

Bundeswehrkrankenhaus in Ulm, das sie voraussichtlich im Juli dieses Jahres abschließen wird. Besonders spannend findet sie die Schnittstelle zwischen Zahn- und Humanmedizin, weshalb sie perspektivisch eine Spezialisierung im Bereich der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Betracht zieht. Während ihres Studiums war es ihr stets ein Anliegen, wissenschaftliche Fragestellungen mit praktischem Nutzen zu verknüpfen. Diese Ausrichtung spiegelt sich auch in den Themen der Diplomarbeit wider.

3. Preis, 500 Euro
Andreas Schmid

Der dritte Preis wurde an **Andreas Schmid** überreicht**.** Am Werkgymnasium Heidenheim machte er sein Abitur und war schon in jungen Jahren an Musik interessiert. Nach einem absolvierten Studiengang „Bachelor of Music, Jazz/Pop“ im Hauptfach Jazz-Kontrabass an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln mit der Abschlussnote 1,3, absolvierte er ein Masterstudium in Jazz Education. An der Hochschule für Musik und Theater München schloss er im Hauptfach Kontrabass sein Masterstudium mit der Gesamtnote 1,22 ab. Seine Masterarbeit zum Thema „Mentales Üben für Musizierende“ wurde mit sehr gut bewertet und beschäftigte sich mit einem zukunftsweisenden Ansatz, der Musikerinnen und Musikern hilft, effizienter und gesünder zu lernen und zu arbeiten, ein Thema, das er heute aktiv in seiner pädagogischen Tätigkeit anwendet. In Gerstetten betreibt er eine private Musikschule mit angeschlossenem Tonstudio, in der Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichtet und gefördert werden. Darüber hinaus ist er in Teilzeit an der Realschule Steinheim am Albuch tätig, wo er jungen Menschen musikalische Grundlagen und Begeisterung für das Musizieren vermittelt. In verschiedenen Einrichtungen ist er als Musikpädagoge tätig und fungierte im Musikverein Gerstetten und bei der BSH Bigband Giengen als musikalischer Leiter. Aktuell befindet er sich in einer Qualifizierung für das Nebenfach Technik für einen Quereinstieg in der Sekundarstufe 1 für das Lehramt im Studiengang Maschinenbau.

v. l. Bürgermeister Matthias Heisler, Dr. med. dent. Amelie Sophie Großhans (2. Preis), Andreas Schmid (3. Preis), Anna Zimmermann (1. Preis), Sarah Beatrice Szabo (2. Preis), Landrat Peter Polta und der Stiftungsvorsitzende Jürgen Truckenmüller